

„Liebe Mitglieder des bayerischen Landesverbandes. Landauf landab lautet die bange Frage für viele Menschen innerhalb und außerhalb der AfD nun: „Kippt die Partei nach rechts?“

Dies war prompt die erste Frage, die der neue Bundes-Mitvorsitzende der AfD, Prof. Jörg Meuthen, dem ZDF Reporter vor laufenden Kameras beantworten sollte. Seine präzise und unmissverständliche Aussage kam ebenso prompt: „Mit mir nicht!“

„Und mit mir auch nicht!“, möchte ich aus meiner persönlichen Sicht als neuer (bayerischer) Beisitzer im neuen BuVo hinzufügen. Lassen Sie sich daher bitte weder vom medialen Echo noch vom inzwischen ausgetretenen früheren Bundesvorsitzenden Bernd Lucke auf's Glatteis führen.

Zur Abgrenzung „nach rechts“ (korrekt müsste es heißen „rechtsaußen“) habe ich bereits im Vorfeld des BPTs eine klare Sprache gefunden, die ich gerne für Sie wiederhole, auch weil ich mit dieser Position, die somit gestärkt ist, gewählt wurde.

Die AfD ist eine konservative Partei, die sich folgendermaßen definiert:

Nation – ja! Nationalstaat – ja! Nationalismus – nein!

Und hinzugefügt sei, dass für mich Nationalismus dort beginnt, wo die Begriffe „Nation“ und „Nationalstaat“ überhöht und/oder emotional aufgeladen, d.h. instrumentalisiert werden.

Um nicht falsch verstanden zu werden: Selbstverständlich darf jemand seine Heimat und wenn er möchte auch sein Vaterland lieben, ihm darf auch die Nationalhymne nahe gehen. Aber es ist ein großer (und für mich entscheidender) Unterschied, ob dies ein natürlich gewachsenes und (!) persönliches Gefühl ist, oder ob jemand solche Dinge von der Kanzel herab bei anderen „beschwört“, aktiv einfordert somit überhöht und auflädt. Dieses letztere ist deshalb gefährlich, weil es den zum Glück schlafenden gefährlichen Bruder „Nationalismus“ aufwecken könnte.

Der moderne Nationalstaat ist, gerade in einer globalisierten Welt, Lösung und Problem zugleich – dies muss man begreifen, den Nationalstaat in seiner Zweigesichtigkeit verstehen. Einerseits bietet er auf einzigartige Weise den Raum für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Wohlstand und Freiheit, andererseits aber war es in der Vergangenheit immer wieder (und so ist es bis heute) das Monster Staat, welches eben auch die größten Ungeheuerlichkeiten der Weltgeschichte möglich gemacht hat. Brauner und roter Sozialismus beispielsweise sind ohne Staat im Rücken niemals in der totalen Brutalität denkbar, wie sie historisch stattgefunden haben, auch der sich „ISIS“ nennende „Staat“ baut auf jenem Konstrukt Staat auf. Soviel also zur potentiellen Gefährlichkeit des "Leviathans Staat" (Hobbes).

Im neuen BuVo sind liberale und konservative Elemente in guter Mischung vertreten, und nur so kann es gehen. Beobachten Sie uns, prüfen Sie uns - aber geben Sie uns allen (also uns als Vorstand und Ihnen als Basis) auch etwas Zeit, um ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis allmählich aufzubauen und (genauso wichtig) gegenseitig Verantwortung zu übernehmen.

Ich bedanke mich zum Schluss dieser Mail ganz besonders herzlich bei allen, die meinen persönlichen Weg in der AfD begleitet und befördert haben. All jenen, die mir zögerlich oder ablehnend gegenüberstehen, lade ich ein, mir bitte ihre kritischen Fragen zu stellen, damit wir miteinander ausloten können, ob es nicht vielleicht doch eine Basis für gute politische Zusammenarbeit geben kann.

Herzliche Grüße - Ihr bayerischer Beisitzer im Bundesvorstand!

Dirk Driesang“ (Juli 2015)